

Nachweis des neuen Influenza A/H1N1-Virus (nH1N1; „Schweinegrippe“)

Ab sofort steht in unserem Labor ein molekulargenetischer Test zum direkten Nachweis des neuen Virus-Subtyps zur Verfügung.

Der Begriff "Schweinegrippe" impliziert eine direkte Übertragung des Virus von Schweinen auf den Menschen. Keiner der betroffenen Patienten hatte jedoch Kontakt zu Schweinen. In dem neuen Virus finden sich Genomsegmente aus verschiedenen Schweineviren, aber auch Komponenten aviärer und humaner Influenza-Viren sind erkennbar. Es handelt sich damit um eine klassische Reassortante und muss als **neues menschliches Influenza A-Virus** aufgefasst werden.

Da die Übertragung von Mensch zu Mensch eindeutig bewiesen ist (auch in Deutschland haben inzwischen Übertragungen stattgefunden) und weltweit Fälle aufgetreten sind, wurde von der WHO am 29.4.2009 die zweithöchste Pandemiestufe (5) ausgerufen.

Zur Pathogenität und Infektiosität von nH1N1 gibt es noch keine abschließenden Erkenntnisse. Klinisch ist eine Infektion aber nicht von einer „normalen“ Influenza zu unterscheiden. Es ist davon auszugehen, dass eine Impfung mit dem verfügbaren Impfstoff keinen oder nur sehr eingeschränkten Schutz vor einer Infektion darstellt.

Verdachtsfälle (klinisches Bild und epidemiologische Exposition laut Falldefinition des Robert Koch Instituts – z.B. Mexiko-Heimkehrer) sind dem Gesundheitsamt namentlich zu melden.

Der von uns durchgeführte Test erfasst alle gängigen Influenza A Viren (H1/N1, H3N2, H5N1,...). Auch die neue H1N1-Variante wird erfasst.

Der Test wird täglich durchgeführt. Bei Probeneingang vor 15 Uhr erfolgt eine Befundmitteilung am selben Tag.

Ein negativer Test schließt eine „Schweinegrippe“ aus.

Wir haben inzwischen einen neuen zusätzlichen Test etabliert, der einen hochspezifischen Nachweis von nH1N1 ermöglicht. Dieser Test wird bei allen positiven Influenza A Proben durchgeführt. Das Ergebnis liegt spätestens am Folgetag vor.

Method: Real-time RT-PCR

Material: Ein Abstrich aus dem Nasenrachenraum (ohne Transportmedium)

Für Rückfragen: Dr.rer.nat. Siegfried Burggraf (Telefon 089 / 450917-463)

